

Bildungsplan Baden-Württemberg

Gesamtschule Klasse 12 & 13 – Aspekte literarischer Bildung

Prozessbezogene Kompetenzen Lesen

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Sich mit der Darstellung von Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten in Texten auseinandersetzen	Bedingungen von Textverstehensprozessen kennen ¹	Bedingungen von Textverstehensprozessen erkennen und in Bedingungsbeschreibungen berücksichtigen	Bedingungen von Textverstehensprozessen reflektieren
	Interpretations- und Analysemethoden kennen ¹	Unterschiedliche Interpretations- und Analyseverfahren anwenden und die darauf beruhenden Verstehenswürfe am Text überprüfen	Interpretations- und Analysemethoden reflektieren
	Verstehensstrategien kennen ¹	Verstehensbarrieren mithilfe geeigneter Strategien überwinden	Verstehensbarrieren wahrnehmen ¹
	Literarisches Vorwissen, Kontextwissen und Weltwissen aufbauen	Literarisches Vorwissen, fachliches Wissen, Weltwissen und persönliche Leseerfahrungen für das Textverstehen nutzen	Literarisches Vorwissen, Kontextwissen, fachliches Wissen, Weltwissen und persönliche Leseerfahrungen reflektieren einsetzen
	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen ¹	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung gezielt einsetzen	Textverstehen als dynamischen Prozess der Bedeutungs-generierung reflektieren
	Kenntnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte aufbauen	Kenntnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte in die Kontextualisierung literarischer Werke einbeziehen	Verhältnis von Wirklichkeit, Fiktionalität und Virtualität reflektieren
		Geltungsansprüche sowie die Relevanz von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen in das Textverstehen einbeziehen	Geltungsansprüche sowie die Relevanz von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen einschätzen und reflektieren

Prozessbezogene Kompetenzen Sprechen und Zuhören

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Gespräche und Diskussionen beobachten, moderieren und dabei Merkmale unangemessener Kommunikation erkennen und darauf hinweisen	Gespräche und Diskussionen reflektieren
		Texte, Situationen und eigene Erfahrung szenisch gestalten und damit erschließen	Kommunikation beurteilen: kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten
		Texte sinngelbend und gestaltend vorlesen und (auch frei) vortragen	
		Auch im interkulturellen Dialog eigene und fremde Wahrnehmungen unterscheiden und kulturelle Unterschiede wahrnehmen	

Inhaltsbezogene Kompetenzen 3.4.1 Texte und andere Medien

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Epochenmerkmale kennen ¹	Aus der Beschäftigung mit lit. Texten Epochenmerkmale gewinnen	Epochenmerkmale und die Wirkungsweise reflektieren ¹
	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten kennen	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden	
	Gattungen/Genres und Gattungs-/Genreigenschaften kennen	Lit. Gattungen definieren und deren Merkmale für ihr Textverständnis nutzen	Die Bedeutsamkeit eines Textes für die eigene Person reflektieren und Textinhalte mit eigenen Erfahrungen vergleichen
	Literaturgeschichtliches Überblickswissen sachgerecht bei Interpretationsprozessen aufbauen	Literaturgeschichtliches Überblickswissen sachgerecht bei Interpretationsprozessen nutzen	Fiktionalität erkennen und in ihrer jeweiligen Erscheinungsform reflektieren
	Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität kennen	Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität nutzen	Fiktionalität erkennen und in ihrer jeweiligen Erscheinungsform reflektieren
		Wirkung von Komik und Parodie untersuchen	Komik und Parodie wahrnehmen
		Die Mehrdeutigkeit von lit. Gegenständen erkennen und erläutern	Sich über Mehrdeutigkeit bewusst werden ¹
		Verstehens-schwierigkeiten und Leerstellen benennen und für den Interpretationsprozess nutzen	Verstehens-schwierigkeiten wahrnehmen ¹
		Leseindruck und erstes Textverständnis erläutern und begründen	Mit Leseindruck und erstem Textverständnis auseinandersetzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen 3.4.1 Texte und andere Medien 3.4.1.2 Sach- und Gebrauchstexte

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen ¹	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung sicher anwenden	Wahl von Lesetechniken und Methoden der Texterschließung reflektieren ¹
		Verstehens-schwierigkeiten am Text benennen und für den Verstehensprozess nutzen	Verstehens-schwierigkeiten wahrnehmen ¹
	Vorwissen & Kontextwissen aufbauen ¹	Vorwissen, Kontextwissen und Leseerfahrung für ihr Textverstehen gezielt nutzen	
	Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation kennen ¹	Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität und Interpretation erläutern und bei der eigenen Textanalyse verwenden	

Leitgedanken

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Literaturästhetik		Leseverstehen entwickeln	Reflexion von Sprache
Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen		Literarische Vorlagen als Ausgangspunkt für Prävention und Gesundheitsförderung nutzen	Medien und ihre ästhetischen Qualitäten reflektieren
Auseinandersetzung mit Vielfalt / fremden Kulturen / Eigenen vs. Vertrauten		Fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nachvollziehen	
Selbst- & Fremdverstehen			
Persönlichkeitsentwicklung durch Literatur			
Entwicklung von Lesefreude			
Förderung von Selbstwahrnehmung und Empathiefähigkeit			

Verschiedene Lesehaltungen unterscheiden und einordnen	Komplexe Analysen von Texten selbstständig durchführen und die Ergebnisse ergiebig für interpretatorische oder argumentative Schlussfolgerungen nutzen	Die ästhetische Qualität eines Textes erfassen und ihn als gestaltetes Produkt begreifen	Die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren
Flüssig und sinnbezogen lesen und vorlesen	Zwischen textinternen und textexternen Informationen sowie intertextuellen Bedeutungszusammenhängen unterscheiden;	Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten	Sich mit unterschiedlichen literarischen und theatralen Ausdrucksformen auch an außerschulischen Lernorten auseinandersetzen (zum Beispiel Theater, Lesungen)
Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte erkennen und nachweisen und alternative Lesarten bei ihren Verstehensentwürfen berücksichtigen	Information und Wertung in Texten unterscheiden	Systematisch, methodisch fachgerecht und aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in ihre Verstehensentwürfe integrieren	Rückschlüsse aus der medialen Verbreitungsform eines Textes ziehen
	Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen	Fremdheits-erfahrungen in Texten unter Einbezug geistes-, kultur- und sozial-geschichtlicher Entwicklungen reflektieren	Zielgerichtet Zusammenhänge mit weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür geeignete Wissenbestände aktivieren; themenreiche Texte methodisch fachgerecht vergleichen

Inhaltsbezogene Kompetenzen 3.4.1.3 Medien

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Fachbegriffe kennen ¹	Unter Verwendung von Fachbegriffen Theaterinszenierungen, Hörtexte und Filme sachgerecht und aspektorientiert analysieren und interpretieren	Das medial Dargestellte als Konstrukt begreifen und kritisch reflektieren
		In medialen Kommunikationssituationen eigene Beiträge adressatenbezogen sowie format- und situationsgerecht erstellen	Eigene und alternative Gestaltungsentscheidungen reflektieren
		Eine Vorlage medial umformen	Umsetzung reflektieren
		Funktionen und Wirkungsabsichten von Medien unterscheiden und vergleichen	Funktionen und Wirkung von Medien kritisch reflektieren
		Ihren ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films, Hörspiels oder einer Theaterinszenierung erläutern, begründen und für den Verstehensprozess nutzen	Das eigene Medienverhalten kritisch reflektieren und daraus einen funktionalen, differenzierten und ethisch reflektierten Mediengebrauch ableiten
		Sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen	
		Texte zur Veröffentlichung in unterschiedlichen Medien gestalten und ihre Gestaltungsentscheidungen erläutern	

Inhaltsbezogene Kompetenzen 3.3.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion 3.3.2.2 Funktion von Äußerungen

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Sprache als Mittel der Identitätsbildung verstehen und beschreiben	Vielältige Wechselwirkungen zwischen eigenem Sprachgebrauch und Sprachvarietäten reflektieren
		Textfunktionen erkennen und ihre Wirkung beschreiben	Komplexere Zusammenhänge und Inhalte adressatenorientiert, sachgerecht und übersichtlich gestalten
		Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Allegorie, Synekdoche, Metonymie, Symbol, Chi ffre) analysieren und die Ergebnisse der Analyse für ihr Textverstehen nutzen	
		Erscheinungsformen der Textkohärenz erläutern und anwenden	

Mithilfe eines differenzierten Fachvokabulars die besonderen Ausdrucksformen lit. Gegenstände beschreiben	Analytische Methoden anwenden	Wesentliche Elemente eines Textes bestimmen und in ihrem Wirkunggefüge bestimmen	Lit. Figuren charakterisieren; dabei direkte und indirekte Formen der Charakterisierung berücksichtigen
Lit. Gegenstände nach Gattungsmerkmalen unterscheiden und Zusammenhänge zwischen Inhalt und Form herstellen	Produktive Methoden anwenden	Funktion sowie Wirkungseffekte analysieren	Figurenkonstellationen beschreiben und analysieren
Auseinandersetzung mit Mehrdeutigkeit als Merkmal lit. Gegenstände	Interpretationsfähigkeit entwickeln	Sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und auf ihre Funktion hin untersuchen	Wirkung eines Textes beschreiben und begründen
Eigene und fremde Lebenswelten differenziert vergleichen	Inhalte von Texten exzerpieren, textbezogen erläutern und zusammenfassen; dazu aussagekräftige Textbelege auswählen	Komplexere Deutungen eines Textes formulieren und das eigene Textverständnis erläutern und begründen, auch mithilfe von Deutungshypothesen	Zwischen textinternen und textexternen Bezügen unterscheiden
Geistes-, kultur-, literatur- und sozial-geschichtliche Zusammenhänge in ihr Textverstehen einbeziehen	Textinhalte und Textstrukturen visualisieren	Mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten und vertiefen	Exemplarische Epochen der Literaturgeschichte erläutern und sie für das Verständnis einzelner Texte nutzen
Texte kritischer beurteilen	Texte inhaltlich und formal vergleichen, auch solche interkulturelle Zusammenhänge in ihr Textverstehen einbeziehen	Themen, zentrale Aussagen, Strukturen und Motive eines Textes bestimmen und benennen	Handlungszusammenhänge, Handlungslogik und Handlungsdrücke bestimmen und analysieren

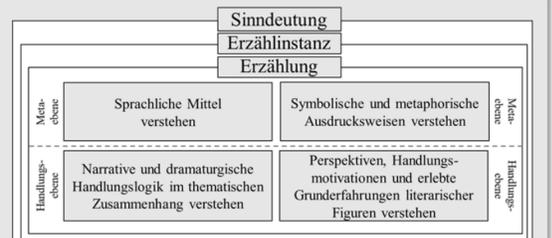
Inhaltsbezogene Kompetenzen 3.4.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion 3.4.2.1 Struktur von Äußerungen

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Allegorie, Synekdoche, Metonymie, Symbol, Chi ffre) kennen	Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Allegorie, Synekdoche, Metonymie, Symbol, Chi ffre) analysieren	Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Allegorie, Synekdoche, Metonymie, Symbol, Chi ffre) analysieren und die Ergebnisse der Analyse für ihr Textverstehen nutzen
			Erscheinungsformen der Textkohärenz erläutern und anwenden

Prozessbezogene Kompetenzen Schreiben

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Informationsquellen gezielt nutzen (Bibliotheken, Nachschlagewerke, Internet, auch Fachliteratur), exzerpieren, Texte und Informationen zielgerichtet bewerten und auswählen, auf dieser Grundlage Stoffsammlungen, Dossiers und Gliederungen erarbeiten, grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden	Argumente anordnen, gewichten, erörtern und in eine Gesamtargumentation einbeziehen; Gegenargumente formulieren und erörtern	Argumente mit plausibler Begründung formulieren, entfalten und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen
	Texte analytisch interpretieren und Textdeutungen begründen und belegen, dabei auch Ideengehalt, gattungsspezifische Merkmale, historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge einbeziehen	Die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern	Nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren
	Textbelege und andere Quellen kohärent und differenziert darstellen	Die Ergebnisse einer Textanalyse selbstständig fachgerecht und aspektorientiert darstellen	Textvergleiche strukturiert und aspektorientiert verfassen
	Gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen	Zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen, dabei den Kontext von Argumentationen einbeziehen	Eigenständige Schlussfolgerungen ziehen, begründet und pointiert Stellung nehmen, dabei den Kontext von Argumentationen einbeziehen

Literarische Kompetenzen



- Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II: Handlungszusammenhänge, Handlungslogik und Handlungsbrüche bestimmen und analysieren
 - Figurenverstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: wesentliche Inhalte literarischer Gegenstände zusammenhängend wiedergeben
 - Figurenverstehen:** Niveaustufe II: Figurenkonstellationen beschreiben
 - Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nachvollziehen
 - Metaebene:** Mehrdeutigkeit als Merkmal literarischer Texte erkennen
 - Metaebene:** Formen bildlicher Ausdrucksweise benennen und erklären
 - Sprachliche Mittel verstehen:** sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und in einfachen Ansätzen auf ihre Funktion hin untersuchen
 - Sinndeutung:** Wirkung eines Textes beschreiben und begründen
 - Sinndeutung:** Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren
 - Sinndeutung:** Thema eines Textes bestimmen und benennen

Fußnoten

- Bei diesen Bildungsaspekten handelt es sich um exemplarische Ergänzungen, da diese Aspekte Grundlagen für die in Bildungsplänen geforderten Aspekte darstellen.
- 3.1.1.7 Texterschließungsstrategien kennenlernen und anwenden
- 3.1.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung sichtbar machen
- 3.1.1.6 Leseverstehen entwickeln
- 3.1.1.8 Präsentieren
- 3.1.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen
- 3.1.2.2 Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen

Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
 Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg
 Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>